



WERBEÄSTHETIK Zwei der typischen Arbeiten von Alain Poussot, die derzeit in der Freitagsgalerie zu sehen sind. FRS

Ein junges Talent entdeckt

Freitagsgalerie Alain Poussots Arbeiten überzeugen

FRÄNZI RÜTTI-SANER

«Der hat was», hat sich Galerist Rolf Imhof gedacht, als sich der 1978 geborene Künstler Alain Poussot bei ihm meldete und ihn fragte, ob er nicht einmal bei ihm ausstellen könne. Imhof, neben Bewährtem immer auch auf der Suche nach jungen Talenten, gab dem in Grench bei Murten lebenden Talent eine Chance.

Zu sehen sind nun in der Freitagsgalerie Poussots Arbeiten aus der jüngst vergangenen Zeit. Es sind Motive aus der Bilderflut der Medien oder der Werbewelt, die der Künstler ganz selektiv auswählt. Er zeichnet sie neu nach und verleiht ihnen gleichzeitig neue, überraschende Farbakzente. Da taucht der Rapper mit seinen Chicks auf, Gorbatschow und Honecker beim sozialistischen Bruderkuss oder das Baby von Nirvanas «Nevermind». Doch nicht nur die Farben verändert Poussot, auch

die Bildaussagen bekommen bei ihm einen ganz neuen Charakter. «Be more than a man's cheap candy» steht beispielsweise am Bildrand des Gangster-Rappers und der sozialistische Bruderkuss ist ironisch mit «Love is in the air» untertitelt.

Jedermann als Model

Neben Berühmtheiten porträtiert Poussot auch Menschen aus seinem persönlichen Umfeld und setzt sie – auch sich selbst – wie Werbe-Models in Szene. Alle Arbeiten beweisen Poussots grosses handwerkliches Können. Der Künstler wurde in Zürich geboren. Er absolvierte 2005 den Studiengang Style und Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich und liess sich 2007 an der Ecole cantonal d'Art in Lausanne in Arts visuell diplomieren.

Bis 12. Dez. Freitag 14–20 Uhr od. n. Vereinbarung Tel. 032 622 64 34.